

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2011-11-07

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Stadtvertreter Manfred
Strauß
Bearbeiter: Dr. Edmund Haferbeck
Telefon: (01 71) 7 75 29 19

Antrag
Drucksache Nr.

01015/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Finanzierung Theater - Drohung Insolvenz

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, ein Konzept zur Abwendung der neuerlichen und erheblichen Finanzierungslücken des Theaters und den Ursachen hierzu vorzulegen mit konkreten Vorschlägen zur Deckung dieser Lücken zur Abwendung einer ansonsten notwendigen Insolvenz. T.: sofort

Begründung

Es war die Oberbürgermeisterin, die schon im Frühjahr d. J. von einer Prüfung der Insolvenz des Theaters sprach – nicht irgendwelche Stadtvertreter.

Aufgrund der Tatsache, dass von Seiten der Geschäftsführung des Theaters in ungeheuerlicher Weise mit juristischen Mitteln gegen einen Teil der StV vorgegangen wurde, wenn auch überwiegend erfolglos, muss von der Zutreffendheit der hiesigen Befürchtungen ausgegangen werden, denn es ist ständig geübte Praxis von Tätern, etwas vertuschen zu wollen, indem man Warner mundtot machen will.

Mittlerweile sind neue Entwicklungen festzustellen. Es soll derzeit wiederum eine Finanzlücke von ca. 600000 Euro bestehen, die Open Air-Oper soll mit 100000 Euro Defizit geschlossen haben. Als – abwegige – Reaktion darauf sollen die Eintrittskarten für die nächste Saison auf knapp 100 Euro steigen.

Auch die Staatsanwaltschaft ermittelt nach wie vor u.a. wegen Untreue gegen den Intendanten und zwar mittlerweile mit der Begründung, dass die Vorwürfe wirklich schwerwiegend seien. Der bisherige Umgang mit dieser Thematik, die sogar eine verwerfliche Einschüchterungskampagne gegenüber Stadtvertretern und bekannten Bürgern dieser Stadt zum Inhalt hatte, ist mitverantwortlich dafür, dass wertvolle Zeit für die Einleitung richtiger Lösungsschritte vertan worden ist.

Gerade diejenigen, die Opfer dieser Verleumdungskampagne werden sollten, sind erklärte Förderer des Theaters und wollen es unbedingt retten.
Bereits die Stuttgarter Zeitung stellt die Befürchtung einer Insolvenz in ihrer Ausgabe vom 5.11.2011 auf.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Manfred Strauß
Stadtvertreter